

# Trainingskonzept für die Mini – Kicker

---

## Jahrgang 2004 und jünger

Vorrangiges Ziel ist es, **die Kinder** für das Fußballspiel zu begeistern. Kinder spielen gerne; sie sind neugierig, wissbegierig und leicht zu begeistern. Sie wollen laufen und raufen, dribbeln und täuschen, Tore schießen und sich im Wettkampf messen. Sie eifern ihren Idolen nach und üben deren Tricks. Fußball ist für sie eine ganze „Lebenswelt“ mit attraktiven Regeln, Symbolen, Träumen und Phantasien. Fußball ist ein Mannschaftssport mit vielfältigen Lernmöglichkeiten im geselligen Zusammensein.

**Der Ball** ist ein faszinierender Gegenstand: er rollt, er springt, er fliegt. Aber noch lange nicht in die gewünschte Richtung! Seine rechte Hand- und „Fußhabung“ erfordert viel Übung und Geschick; sie muss in einem aktiven Prozess von den Kindern angeeignet werden.

Das Spiel mit dem Ball findet auf dem Feld statt. In diesem begrenzten Raum lernt das Kind sich nach bestimmten Regeln zu bewegen – mit und ohne Ball. **Das Feld** (32 m breit / 35 m lang) ist die Bühne, auf der das Spiel mit dem Ball in Szene gesetzt wird. Diesen „Raum“ nimmt das Kind nach und nach in Besitz und lernt ihn zu gestalten.

„**Die Zeit** mit Fußballspielen ausfüllen zu können, ist eine Freude und ein Glück. Fußballspielen mag keine besonders wertvolle Tätigkeit sein, aber es verbindet Menschen miteinander im gemeinsamen und vielfältig gestalteten alltäglichen Tun. Die leidenschaftlich be- und nicht vertriebene Zeit bringt die Menschen zusammen nicht nur während der Dauer des Spiels auf dem Fußballfeld zwischen den zwei Toren, sondern auch in der Vorbereitungszeit über Stunden, Tage und Wochen hinweg, sowie noch in der Zeit nach dem Spiel mit all seinen Kommentaren. Im SJC ist das Bemühen vorhanden, aus dem Fußballsport mehr zu machen als bloßen Zeitvertreib. Er sucht **ein Mehr**, das im Laufe der Zeit an einer Umwelt baut, die durch ständige Veränderung in einem Waldgebiet (Erfahrungspark, Kinderarbeit) leben und atmen, spielen und arbeiten lässt. Landschafts- und Gesellschaftsveränderung mit Freude und Leidenschaft sind dabei die Absichten und Zwecke über die Leidenschaft am Fußballspielen hinaus“<sup>1</sup>.

Im Training geht es nicht um Technik und Taktik, sondern um „**Ballgefühl**“, um Freude an der Bewegung und Geselligkeit. Die Entwicklung der allgemeinen Beweglichkeit spielt in dieser Altersklasse eine besonders große Rolle. Zunächst sollen die Kinder gute Sportler werden, bevor wir sie zu Fußballspezialisten ausbilden.

Deshalb ist nicht so sehr der Technik- und Taktiktrainer gefragt, sondern der Entertainer, der Unterhalter und Spaßmacher, der die Trainingsatmosphäre locker, lustig, abwechslungsreich und interessant gestaltet. Bei den Trainings- und Wettspielen steht **der Trainer** kommentierend und motivierend am Rand, lässt die Kinder in Ruhe ihr Spiel entwickeln und sorgt dafür, dass die Begegnung fair und rücksichtsvoll abläuft.

---

<sup>1</sup> Willy Bretschneider „Geld oder Zeit – Was bestimmt die Zukunft des Vereins?“, Broschüre im Selbstverlag 2008, S. 18

**Eine Trainingseinheit** dauert 60 Minuten und gliedert sich in drei Teile:

1. **Bewegungsschulung** (20 Minuten)  
Kinderyoga, Gymnastik, Tanz, Lauf- und Raufspiele (möglichst mit Bällen)
2. **Fußballtechnik** (10 Minuten)  
Dribbling, Jonglieren, Ball An- und Mitnahme, Passen – Doppelpass, Kopfball, Torschuss, Torwarttechniken
3. **Fußball spielen** (30 Minuten)

### **„Kinder lernen das Fußballspiel, indem sie Fußball spielen“**

Das bedeutet: Nicht in zwei Übungseinheiten wöchentlich, sondern in unzähligen Stunden zuhause im Hausflur oder im Garten, auf der Straße oder dem Schulhof, allein oder mit Freunden, lernen Kinder das Fußball spielen. Vorausgesetzt: Sie „fangen Feuer“ und das Spiel mit dem Ball wird zu ihrer Leidenschaft. Die Wettkampf- und Trainingszeiten im Verein sind eher wichtig für das „Ritual“, für das Zelebrieren des „Schauspiels Fußball“. Dazu gehören die Verkleidung (Antreten in Trikots) und die Regeln und Strafen (Überwachung und Kontrolle durch einen Schiedsrichter). Dazu gehört ebenso ein ganzes Repertoire an Fachausdrücken für den zeitlichen Ablauf des Spiels (Anstoß, Mitte, Halbzeit, Schlusspfiff), die räumliche Aufteilung des Feldes (Verteidigung, Mittelfeld, Sturm), für die Position des Spielers im Raum (Verteidiger, Mittelfeldspieler, Stürmer), für die Art der Ballbehandlung (dribbeln, passen, flanken, lupfen, köpfen, Spansschuss, Volleyschuss, Innenseite – Stoß, Picke, Drop – Kick) sowie für die Regeln und die Regelverstöße (Foul, Hand, Freistoß, Strafstoß, Elfmeter, Abseits, Einwurf). Diese Fülle von Begriffen zeigt schon, wie anspruchsvoll und facettenreich der Fußballsport ist. Letztlich gehört zu dem „Ritual“ auch das Eingebundensein in die „große Fußballwelt“, theoretisch und praktisch gibt es eine Verbindung von den kleinsten Mini – Kickern bis zu den großen Fußballstars in der Champions League. Hat Mesut Özil nicht auch als Mini – Kicker bei Westfalia 04 Gelsenkirchen angefangen?

Fußball**taktik** wird bei den Übungsspielen „nebenbei“ gelernt, weil das Agieren im Raum ein „kluges, planmäßiges Vorgehen“, ein „geschicktes Ausnützen von Situationen“ schult.

### **Trainiert wird:**

- **Freiluftsaision** - dienstags und donnerstags von 17:15 – 18:15 Uhr auf dem SJC Sportgelände
- **Hallensaision** - mittwochs von 14:00 – 15:00 Uhr in der Turnhalle der Michaelschule in Liemke

Vier mal pro Halbserie treffen jeweils acht Mannschaften zu sogenannten **Spielrunden** zusammen. Gespielt wird auf zwei Feldern; jede Mannschaft trägt vier Spiele aus. Ein Spiel dauert ungefähr 15 Minuten; das ganze Turnier etwa zwei Stunden.

**Die Trainer** sind Hans Großeschallau, Justus Linnemann und Manuel Böning.

Telefon: Hans Großeschallau 05257 – 3281

Sportheim des SJC 05257 - 5693